VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

© 1999 by Michael Kunze und Sylvester Levay
Aufführungsrechte: Vereinigte Bühnen Wien
Musikverlagsrechte:
Edition Butterfly Roswitha Kunze D-82031 Grünwald / Levay Musik D-84106 Neuhausen
1. Auflage 2000

Alle Rechte vorbehalten. Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Jede Form der Vervielfältigung von Teilen oder Gesamtheit des Buches, insbesondere die Herstellung von Fotokopien und Abschriften und die Verbreitung im Internet ist verboten.

Hinweis: *Mozart!* unterliegt dem Schutz des Urheberrechts. Jede nicht ausdrücklich und schriftlich autorisierte Aufführung, die Aufnahme auf Tonträger, die Verfilmung, der öffentliche Vortrag, jede Rundfunkt- und Fernsehsendung, die Übersetzung und Bearbeitung gleich welcher Art und welchen Umfangs sind rechtswidrig und werden privat- und strafrechtlich verfolgt. Das Recht der Bühnenaufführung ist nur zu erwerben von den Vereinigten Bühnen Wien Ges.m.b.H. Linke Wienzeile 6, A-1060 Wien. Andere Aufführungsrechte werden kontrolliert von Gema, AKM und Suisa. Das auf der Titelseite verwendete Logo ist ein geschütztes Warenzeichen und Eigentum der Vereinigten Bühnen Wien Ges.m.b.H. Im gleichen Verlag ist ein Libretto des Musicals *Mozart!* erschienen. Es ist erhältlich im Musikalienhandel oder per Adresse Edition Butterfly Roswitha Kunze, Otto Heilmann Strasse 8, D-82031 Grünwald.

ICH BIN ICH BIN MUSIK 5

WO BLEIBT MOZART? 11

SCHLIESS DEIN HERZ IN EISEN EIN 18

WAS FÜR EIN GRAUSAMES LEBEN! 23

EIN BISSEL FÜR'S HIRN UND EIN BISSEL FÜR'S HERZ 28

GOLD VON DEN STERNEN 35

SAUSCHWANZ VON DRECKEN 40

DER PRINZ IST FORT 46

WIE WIRD MAN SEINEN SCHATTEN LOS? 50

DICH KENNEN HEISST DICH LIEBEN 56

IRGENDWO WIRD IMMER GETANZT 64

WIE KANN ES MÖGLICH SEIN? 72

WARUM KANNST DU MICH NICHT LIEBEN? 79

MOZART! MOZART! 85

Ich bin ich bin Musik

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

♩= 77 G

1 *mp* Ped.

G Bm

WOLFGANG

3 Ich bin kein Dich - ter. ___ Po - e - tisch re - den kann ich nicht. Ich sag ein - fach, wie mir zu -

Ped.

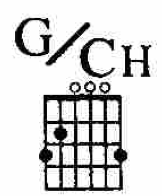
C9 C Dsus4

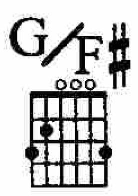
5 mut ist. Was mich be - wegt, das lass ich raus. _ Und ich bin auch kein Ma - ler, _ der mit Far - ben Schat - ten wirft und

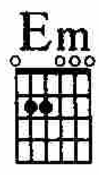
D/C G/B

8 Licht, bis sein Bild wirk - lich gut ist. ___ Ich mal nur mei - ne Hoff - nung mit

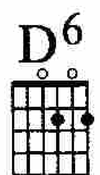
©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

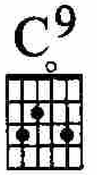


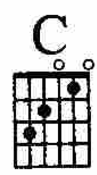


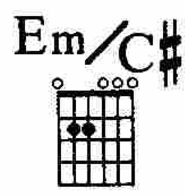


10 Träu-men aus. Ich bin kein Schau-spie-ler. Ich kann mich nicht ver-stel - len.

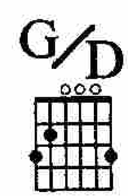


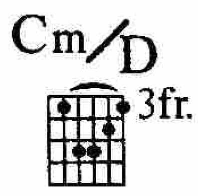


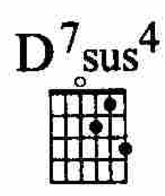


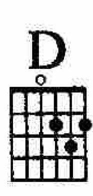


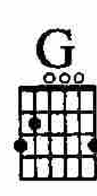
12 Mir sieht man im-mer gleich an, wie es aus-sieht in mir drin. Und so kann ich nur hof-fen, dass mich



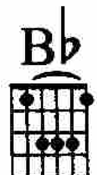








15 je - der ein - fach so nimmt, wie ich bin.





18 Ich bin Dur und ich bin Moll. Ich bin Ak-kord und ich bin Me - lo - die.

mf

20
Cm 3fr. | Ebm/Gb | F7 | F/Eb

Je - der Ton ein Wort, und je - der Klang ein Satz, mit dem ich sa - ge, was ich füh - le.

22
Bb/D | D7 | Eb | C/E

Ich bin Takt und Pau - se, Dis - so - nanz und Har - mo - nie. Ich bin For - te und Pi - a - no, Tanz und Fan - ta - sie.

24
Bb/F | F#dim | Gm 3fr. | Gm/F 3fr. | Eb | Gm 3fr. | F/A

Ich bin ich bin Mu - sik, ___ und oh - ne sie ___ wär mein Le - ben ein Irr -

27
G | Bm

tum. ___ Ich bin kein Phi - lo - soph. Mir fällt meis - tens nur Un - sinn ein. Gibt es ir - gend - wo was zu

mp

Ped.

C9 C Dsus4

30 la-chen, bin ich auf je-den Fall da-bei. Ich bin kein Vor-bild. Nicht im-mer ge-sit-tet und sel-ten sehr

D/C G/B

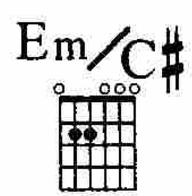
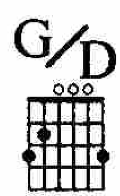
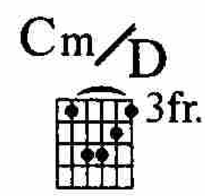
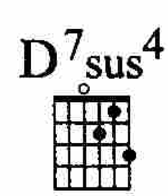
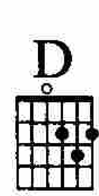
33 fein. Oft packt mich die Lust, ei-ne Dumm-heit zu ma-chen. Mich lang-weilt das üb-li-che

G/CH G/F# Em

35 Ei-ner-lei. Mein Herz will manch-mal zer-sprin-gen vor Sehn-sucht nach Frei-heit und

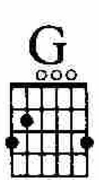
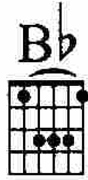
D6 C9 C

37 Glanz. Ich will mehr, ich will wei-ter, und weiss doch oft gar nicht wo-hin. Manch-mal kann ich mich

Em/C♯  G/D  Cm/D  3fr. D7sus4  D 

39

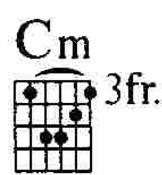
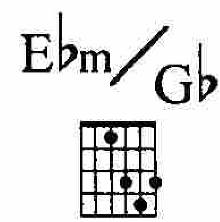
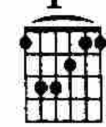
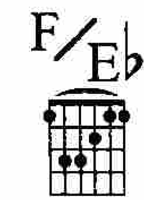
selbst nicht ver-stehn, doch ich hoff, dass man__ mich__ lieb hat, wie___ ich

G  B♭ 

42

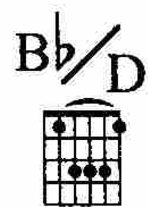
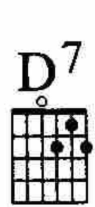
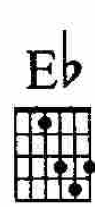
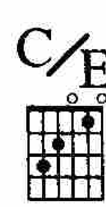
bin. Ich bin Dur und ich bin Moll. Ich bin Ak-kord und ich bin Me-lo-

f

Gm  3fr. Cm  3fr. E♭m/G♭  F  F/E♭ 

44

die. Je-der Ton ein Wort, und je-der Klang ein Satz, mit dem ich sa-ge, was ich füh-le.

B♭/D  D7  E♭  C/E 

47

Ich bin Takt und Pau-se, Dis-so-nanz und Har-mo-nie. Ich bin For-te und Pi-a-no, Tanz und Fan-ta-sie.

Bb/F F#dim Gm 3fr. Gm/E 3fr. Bb/F

49

Ich bin ich bin Mu-sik, Und ich hoff, dass man mich ein biss - chen

Ebm/F F7 Bb

52

lieb hat wie ich bin.

Wo bleibt Mozart?

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

♩ = 103   Em

1

f

5 BEDIENSTETE

Blitz - blank blinkt das Be- steck. Sil - ber -leuch-ter,

mf

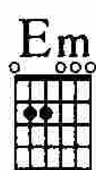
8

Meiss -ner Ge-deck, Gold, Samt, Spie-gel -par -kett: Es

11 GRAF ARCO

ist al - les da, nur nicht... Wo bleibt Mo - zart? Gleich kommt der Fürst, um sich

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen



14
selbst zu ü - ber - zeu - gen, dass al - les vor - be - rei - tet ist für den A - bend.

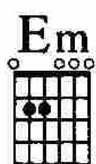
17
Die Glä - ser, die Wei - ne, die Ker-zen, die Mu -sik.

20
Wo bleibt Mo - zart?

f

23
COLLOREDO
Macht wei - ter mit der Ar - beit! Steht nicht

mf



26
faul her-um! Mein Pa - last ist kein E - ly - si - um. Ich ford'-re

29
De - mut, Fleiss und Dis - zi-plin. Der, dem das nicht passt, soll ins

32
Ar-men-haus ziehn. Ist al-les vor - be-rei - tet? Ist der Wein de-kan-tiert? Sind al-le

35
Kö-che und die Die - ner in - stru-iert? Ha-ben die Mu - si-kan - ten et-was

38 LEOPOLD WOLFGANG

Neu-es ein-stu-diert? Wo ist Mo-zart? Ex-zel-lenz, wir sind da! Ich

G7 Gdim7 Cm6/G A♭maj7(♯11) 4fr. G

41 ha-be et-was kom-po-niert für Sie, wie man es bes-ten-falls im Him-mel hört.

f

A♭7 4fr. A7 B♭7 B♭dim7

44 Ein Fürst wie Sie be-kam so et-was noch nie. So ei-ne

3

E♭m6/B♭ E♭m7/B♭ Faug/B B/F B Em(omit3rd)

47 herr-li-che Mu-sik wä-re min-des-tens ei-nen Kai-ser wert! COLLOREDO Halt er ge-fäl-ligst sei-nen

3

D(omit3rd) Am(omit3rd) Em

50 LEOPOLD WOLFGANG COLLOREDO

Mund, bis man ihn fragt. Er meint das nicht so. Doch, doch, so mein ich's! _ Ihr

Fm

53

Sohn, Herr Mo - zart, __ ver - greift sich im Ton. __ Lehr'n Sie ihn An - stand und Sub -

mf

56

or - di - na - tion! __ Ich bin sein Fürst, und wenn ich die Ge - duld ver - lier, __ dann

59

ist sein Ta - lent ___ nur ein Fet - zen Pa - pier! ___

D♭7 A♭7 4fr.

61 WOLFGANG Das ver-gess' ich Ih-nen nie! LEOPOLD Sei still, mein Jun-ge! WOLFGANG Was

D♭7

64 fällt Ih-nen ein! Auf mei-ne Art bin ich ein Fürst so gut wie Sie

Csus4 C Fm

67 und mir zu scha-de, Ihr La-kai zu sein. COLLOREDO Dann geh Er fort! Ich

70 brauch ihn nicht. Mu-si-kan-ten gibt's wie Sand am Meer.

73

Ich stel-le Ihn nicht wie-der ein. _ Und käm Er auf den Kni-en her. Graf

Gm 3fr.

77

Ar-co, sor-gen Sie für ei-nen an-dern No-ten-kleck-ser! Und nun ge-nug da-von. Ich

Eb F7

81

will den Na-men Mo-zart _ nicht mehr _ hörn! _ Nicht den vom Va-ter und schon gar nicht den vom

Gm 3fr.

84

BEDIENSTETE

Der Krug geht an den Brun-nen, bis er bricht. Mit Mo-zart ist es aus!

Sohn. ___

Schliess dein Herz in Eisen ein

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

C   F/C   Cmaj7   F/C   C   F6/C

1 LEOPOLD

Mei - ne Ge - dan - ken

mf   mp   Ped.   Ped.

Cmaj7   F/C   C   G/F   Em7   C/E   Dm7   G

4

schau - dern und schwan - ken. Wo magst du jetzt wohl sein?

Cmaj7   F/C   Em7   Fm7   E♭   A♭/B♭ 4fr.   B♭

7

Ich könnt' mich has-sen, dich zieh'n zu las-sen! Nie werd ich's mir ver -

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

10 E♭ C Dm/C Cmaj7 F/C

zeihn. So ___ un-er-fah - ren, ___ blind ___ für Ge-fah-ren, bleibst

Ped.

13 Cmaj7 G/F Em7 E♭ Fm

du stets ein Kind für mich. Zart ___ und ver-letz-bar, ___

16 E♭/G A♭m 4fr. E♭/B♭ A♭/B♭ 4fr. B♭ E♭

un - er - setz - bar. ___ Ich ha - be Angst um dich. ___ Die

19 A♭maj7 4fr. B♭ Cmaj7 D D/C G/B D/A D

Welt ist voll Fal - len. ___ Es droht dir von al - len ___ Lü - ge, Ver - rat und Be -

G Am Em

22 trug. Schliess dein Herz in Ei - sen ein! Lern ge -

mf

Gm 3fr. Dm Fm C

25 schickt und klug zu sein und glaub nie - mals an die Zärt - lich - keit von Schlan-gen. Sprich nicht

Am Em Gm 3fr. Dm Fm

28 aus, was dich em-pört! Beug den Kopf, wo sich's ge - hört! Dass ich im - mer auf dich stolz sein

C Dm/C Cmaj7 F/C

31 kann. Jah - re des Le - bens gab ich ver-ge - bens. Das

mp

Ped.

Cmaj7 G/F Em7 C/E Dm7 G E♭ Fm

34 Schick - sal war ge - gen mich. Dir kann's ge-lin-gen,

E♭/G A♭m 4fr. E♭/B♭ A♭/B♭ 4fr. B♭ E♭

37 es zu be-zwin-gen. Ich setz mei - ne Hoff - nung auf dich. Die

A♭maj7 4fr. B♭ Cmaj7 D D/C G/B D

40 Welt ist voll Schmeich - lern, Schma - rot - zern und Heuch - lern voll Neid auf Ge - schick und Ge -

G Am Em

43 nie. Schliess dein Herz in Ei - sen ein! Lern aus

mf

Gm 3fr. Dm Fm C

46 Vor-sicht kalt zu sein! Und glaub nie-mals an die Ehr-lich-keit der Wöl-fe! Nimm mit

C♯m 4fr. G♯m 4fr. Bm F♯m Am

49 Dank, was man dir gibt! Mach dich nütz-lich und be-liebt! Dass ich im-mer auf dich stolz sein

f

E Am E

52 kann. Mein Sohn um stark zu sein, schliess dein

mf

Am6 F♯m7 E

55 Herz in Ei - sen ein.

p

Was für ein grausames Leben!

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

Dm
♩= 88
1
WOLFGANG

Der Wind löscht ei - ne Ker-ze aus _ und

f
mf

C/D Bb/D Am/D
4

dunk-ler wird die Nacht. Doch in den Knei-pen rollt der Wür - fel, und im The- a - ter wird ge-lacht. Die

Dm C/D Bb/D
7

war-ten-den Kut-scher gäh-nen, _und vom Turm her- ab schlägt die Uhr. _ Die Brun-nen spei'n Fon-tä-nen, und die Ver-

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

Am/D Dm C/E F

10

lieb-ten ma-chen l'a-mour. Ir-gend-wo wird ein Kind ge-bo - ren. Ir-gend-wo wird die Zu-kunft be-schwo-ren. Das

D/F# Gm 3fr. E/G# A

13

Herz kriegt Nar-ben und die See-le Fle-cken. Bis wir am Schluss un-ter Schmer-zen ver-re-cken.

Dm Am/D

16

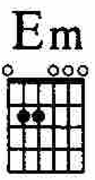
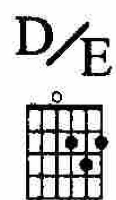
Was für ein grau - sa - mes Le - ben! Was für ei - ne selt - sa - me Welt!

f

B♭/D A

18

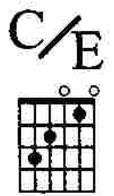
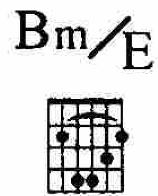
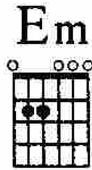
Wo-zu wird uns Hoff-nung ge-ge - ben wenn man dann doch in ein Meer von Dun-kel-heit fällt.

Em 
D/E 

20

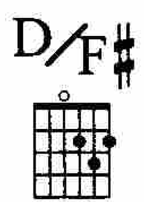
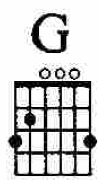
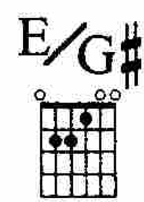
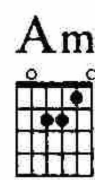
Ges-tern warst du ein Wun-der, und heu-te bist du ein Dreck. Erst

mf

C/E 
Bm/E 
Em 

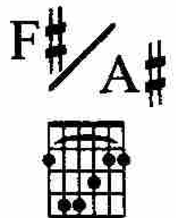
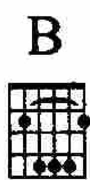
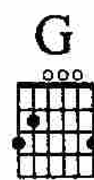
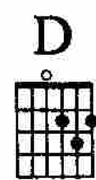
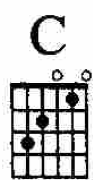
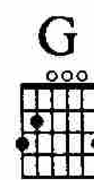
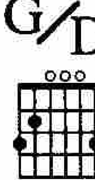
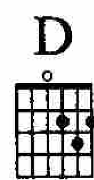
23

ha-ben sie dich ge-fei - ert und jetzt wer-fen sie dich weg. Wir la-chen vor al-lem, um nicht zu heu-len. Wir

D/F♯ 
G 
E/G♯ 
Am 

26

stos-sen an Wän-de und ho-len uns Beu - len. Wir tra-gen gold-ne Span-gen und Pu - der-zöp - fe und

F♯/A♯ 
B 
G 
D 
C 
G 
G/D 
D 

28

sind doch al-le schon To - ten-köp - fe. Was für ein grau - sa-mes Le - ben!

f

Em D Am Em D Am G/B C9 C D(sus4) D

31

Was für ei - ne selt - sa-me Welt! Es setzt je-der auf das Glück _ und je-der wird ge-prellt. _

G D C G D Em D Am Em D

34

Was für ein sinn - lo-ses Fra-gen! Wenn man nie-mals Ant - wort er-hält! _ Du glaubst

C9 G/B F/A D

36

ir - gend-wo _ muss Lie - be sein. _ Doch zu - letzt bist du al- lein. _ Und wir

Eb F/Eb D/C Gm/Bb 3fr. Eb7/A D

38

ler-nen, bis wir dumm sind. Und wir re - den bis wir stumm sind. _ Und wir fres-sen bis wir kot - zen. _

mf

cresc.

G D C G D Em D Am Em D Am G/B

41 Was für ein grau - sa-mes Le - ben! Was für ei - ne selt - sa-me Welt! Es setzt je - der auf das Glück _ und

sub ***p***

C9 D(sus4) G D C G D Em D Am Em D

44 je - der wird ge-prellt. _ Was für ein sinn - lo-ses Fra-gen, wenn man nie-mals Ant-wort er-hält! _ Du glaubst,

C9 C G/B Am11 G/B C9 G/B

47 ir - gend-wo _ muss Lie-be sein. _ Erst willst du vor _ Ver-zweif-lung schrein. _ Dann lässt du dich _ auf Lü-gen ein _ und zu-

F/A D(sus4) D B♭ C E♭ F G7♯11

50 letzt bist du al-lein, _ so ver - flucht al - _ lein. So ver - flucht al ___ lein.

Ein bissel für's Hirn und ein bissel für's Herz

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

F6 A♭dim7 3fr. F6

1 SCHIKANEDER

Mei - ne Kunst ___ liebt den App - laus. Sie will al - len ge -

Cm6 D7 G7/9 C7/9

4 fal - len. Mein Ehr - geiz ist ein vol - les Haus. ___ Mir

A7 D7 G7 C7 F6

7 geht es um das Pub - li - kum. Man sagt, Un - ter - hal-tung sei ___ nicht das

A♭dim7 3fr. F/A E♭7 D7 Gm7 A♭dim7 3fr.

10 Hehrs - te für ei-nen gros - sen Künst - ler. ___ Doch glau-ben Sie mir: Es ist das

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

F/A D7 Gm7 C7

14

Schwers - te. Selbst wenn man ver - steht, wie es

F6 A♭dim7 3fr. Gm7 C7 F6

♩= 125
a tempo

17

geht. Ein bis - sel für's Hirn und ein

f *mf*

A♭dim7 3fr. F6 Am7(♭5) D7

20

bis - sel für's Herz, ein bis - sel Kra - wall und Spek - ta - kel. Ein

G7 C7 A7 D7(♯5)

23

hef - ti - ger Schmäh, ein def - ti - ger Scherz. Ein Schur - ke und ein Held.

G7 C7 F6 A♭dim7 3fr.

26

Ein bis - sel für's Aug, und ein bis - sel für's Ohr. Ein

F6 E♭7 D7 Gm7 A♭dim7 3fr.

29

bis - sel Kla-mauk und Mi - ra - kel. Ku - lis - sen, Kos - tü - me,

Am7 D7 Gm7 C7 F C7(♯9) F C7(♯5) 3fr. F

32

Licht und De - kor und ein Schau - spie - ler, der ge - fällt. Wie ich.

Dm A7 Dm

35

Lie - be, Lü - ge, Leid und List und Wun - der, die ge - schehn. Wie das Le - ben wirk - lich ist, das

mp

G7 Gm7 G♯dim7 3fr.

38 will doch kei-ner sehn._ Der Saal ver-sinkt im Dun-keln._ Die Ram-pen-lich-ter fun-keln._ Und

Dm/A B♭7 A7 Dm D♭7 C7 F6

41 dann fängt das The-a-ter an! Ein bis-sel für's Hirn und ein

mf

A♭dim7 3fr. F6 E♭7 D7

44 bis-sel für's Herz,_ ein bis-sel Tri-umph und De-ba-kel. Ein

G7 C7 A7 D7(♯5)

47 Som-mer-nachts-traum_ und die I-den des März. Kurz: Was euch un-ter-hält._

G7 C7 F Abdim7 3fr.

50 half time feeling

_ Ein schau - ri - ger Spuk und ein trau - ri - ger Prinz, _ Ver -

mp

F Eb7 D7 Gm7 Abdim7 3fr.

53

heis - sung und dunk - les O - ra - kel. _ Ei - ne Misch-ung aus Pfef-fer und

F/A D7 Gm 3fr. C7 F E F

56 *a tempo*

Pfef-fer - minz. _ So wie es euch ge - fällt für's Geld. Ich er -

Bb6 Bbm6 F6

59

zähl euch ja nur, _ was ihr al - le längst wisst. _ Denn si - cher habt ihr so wie ich den Ver-dacht, _

mf

F6 Gm7 G♯dim7 3fr. F/A B♭6 B♭m6

62

– dass die Welt ei - ne rie - si - ge Büh - ne ist, __ auf

G7 G7/B C Dm7 D♯dim7 C/E Dm7 F♯dim7 C7/G

65 *pocco rit.*

der nur Er - folg __ hat, __ der weiss, wie man's macht. Drum gib acht:

p

C♯7 F♯6

68 *slower*

Sie woll'n ein bis - sel für's Hirn und ein

fp *f*

F E6 B♭m7(♭5) E♭7

71 *a tempo*

bis - sel für's Herz, __ ein bis - sel Kra - wall und Spek - ta - kel. Ein

3 3 3

G♯m7 4fr. Adim7 F♯/A♯ E♭7 G♯m7 4fr. Adim7

74

bis - sel für's Aug, __ und ein bis-sel für's Ohr. __ Ku - lis-sen, Kos-tü-me, __

p

F♯/A♯ E♭7 G♯m7 4fr. Adim7 F♯/A♯ E♭7

77

Licht und De-kor, __ ein hef - ti - ger Schmäh, _ ein def - ti - ger Scherz, _ ein

G♯m7 4fr. C♯7 F♯6 C♯7 F♯6 F♯6dim

80

slower

bis-sel für's Hirn _ und für's Herz. Kurz -um: Al - les, was für gu-tes Geld un-ter-hält, und ein

F♯ C♯7(♯5) 4fr. F♯

83

Schau - spie - ler, der der Welt ge-fällt. Wie ich!

Gold von den Sternen

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

♩= 62

C Am F C Gsus4 G

p

Ped.

C Am Fadd9

BARONIN

Es war ein-mal ein Kö - nig, der leb-te mit sei - nem Sohn in ei-nem Schloss, das lag in ei - nem

F/G G C G/B Am Gm7 C7

Zau - ber - gar - ten. Und weil der Kö-nig alt und von der Welt ent - täuscht war, war die Mau-er sehr

F G/F E7sus4 E Am F G/F E7 Am

hoch, und das Tor im-mer zu - ge - sperrt. Es gibt, sprach der Kö-nig, kei-nen bes-se-ren Ort. Doch die

dm

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

Dm Esus4 E Am Em/G F G/F C/E

14 *poco rit.* *a tempo*

Sehn-sucht sprach zum Prin-zen: Du musst hier fort! Manch-mal nachts fällt Gold von den Ster - nen.

mf

Dm Fm/D C/E F Esus4 E Am Em/G

17

Du kannst es fin - den da draus-sen, wo noch kei - ner war. Sein heisst Wer - den,

F G/F C/E Dm Fm/D C/E F F/G

20

Le - ben heisst Ler - nen. Wenn du das Gold von den Ster-nen suchst, musst du al-lein hi-naus in die Ge-fahr.

C C Am

23

Da draus-sen wirst du schei - tern, sprach der Va - ter zum Sohn. Ge-nau wie

F F/G G C

26
ich. Drum bleib in un-serm Zau - ber - gar - ten! Ich geb dir Si-cher-heit. _Nur um dich zu be-schüt-

Am Gm9 3fr. C7 F G/F Esus4 E7 Am

29
zen, ______ ist die Mau-er so hoch, und das Tor im-mer zu - ge - sperrt. Die

F G E Am Dm Esus4 E

poco rit.

32
Lie - be des Kö-nigs sprach aus je - dem Wort. _ Doch die Sehn-sucht sprach zum Prin-zen: Du musst hier fort! Am

a tempo

Am Em/G F G/F C/E Dm Fm/D C/E

34
Rand der Welt fällt Gold von den Ster - nen. Und wer es fin - det, er -

f

F Esus4 E Am Em/G F G/F C/E

37

reicht, was un - er - reich - bar war. Sein heisst Wer - den, Le - ben heisst Ler - nen. Wenn

Dm Fm/D C/E F F7+ G C

40

du das Gold von den Ster - nen suchst, musst du al - lein hi - naus in die Ge - fahr.

Fmaj7 G

43

Lie - ben heisst manch-mal los - las - sen kön - nen. Lie-ben heisst manch-mal vom Ge-lieb - ten sich tren - nen.

mf

Ped.

Dm7 F/G F/G G

45

rit.

Lie - ben heisst, nicht nach dem eig-nen Glück fra - gen. Lie - ben heisst un - ter Trä - nen zu sa - gen:

Am Em/G F G/F C/E Dm Fm/D C/E

47

Weit von hier fällt Gold von den Ster - nen. Du kannst es fin - den da

f

F Esus4 E Am Em/G F G/F C/E

50

draus-sen, wo noch kei - ner war. Sein heisst Wer - den, Le - ben heisst Ler - nen. Wenn

Dm Fm/D C/E F G♯dim7 3fr. Am

53

du das Gold von den Ster - nen suchst, musst du fort von Zu-haus und nur auf dich ge-stellt al -

Dm F/G G C B♭ A♭ 4fr. F C

55

rit. *a tempo*

lein hi - naus in die Welt voll Ge - fahr.

Sauschwanz von Drecken

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

rubato

WOLFGANG

B♭7 · A♭7 4fr. · G♭7 · D♭7

1 Ich bin ein Mu - si - ker und Dich - ter und al - les, was sie sonst noch wol - len. Ich ha - be

mf

Ped.

4 dut - zen - de Ge - sich - ter und spie - le tau - send Rol - len. Ich ruck und zuck und spuck und schluck und

7 guck um al - le E - cken. Ich schnurr und schwatz, ich schnorr und schmatz. Ge - stat - ten, mein Na - me ist..

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

B♭7 *a tempo* A♭7 4fr.

10 Sau - schwanz von Dre - cken, den Spies - sern ein Schre - cken. Ein Scherz-herz und ein Bier-stier, ein

A7 B♭7

13 Kuss-maul und Be - gier - tier. Es gibt kein Schar-müt-zel, Sta - nit - zel o - der Schnit-zel, vor

A♭7 4fr. G♭7 D♭7 A♭7 4fr. B♭7

16 dem ich mich drück. Ein Sau-schwanz zuckt vor nichts zu - rück.

E♭7 A♭/E♭ 4fr.

19 Je - der Bum - mel - rum - mel ist mein Zu - hau - se. Je - der

E♭7 A♭/E♭ (4fr.) F7

22 Grum - mel - hum - mel zahl ich den Wein. Je - den Küm - mel - Lüm - mel

B♭/F F7 B♭

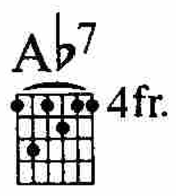
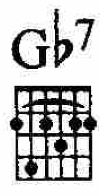
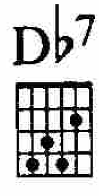
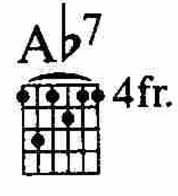
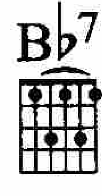
25 lad ich zur Sau - se. Erst im Bim - mel - Him - mel schla - fe ich ein. __ Denn ich bin

B♭7 A♭7 (4fr.)

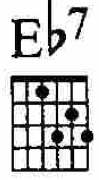
28 Sau - schwanz von Dre - cken. ein Meis - ter im Schle - cken. Ein ta - pfe - rer Trin - ker ein

A7 B♭7

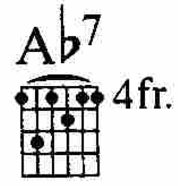
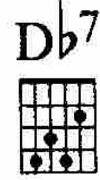
31 hoch - ge - lob - ter Stin - ker. Das Bu - ckeln und Da - ckeln und mit den Oh - ren wa - ckeln reicht

A♭7  4fr.
G♭7 
D♭7 
A♭7  4fr.
B♭7 

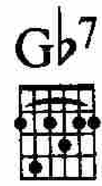
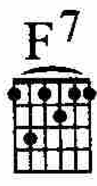
34
mir nicht zum Glück. Ein Sau-schwanz zuckt vor nichts zu - rück.

E♭7 

37
Je - den Brab - bel - sab - bel bring ich zum Schwei - gen. Je - dem

A♭7  4fr.
D♭7 

40
Schwab - bel - wab - bel ma - che ich Mut. Je - der Hop - pel - pop - pel

G♭7 
F7 

43
tanzt mei - nen Rei - gen. Je - der Dop - pel - mop - pel lüpft sei - nen Hut. Ich bin

46 B♭7 A♭7 4fr.

Sau - schwanz von Dre - cken Ich lass es mir schme - cken. Rasch leer ich al - le Fla - schen. Was ich

f

49 A7 B♭7

hasch, muss ich ver - na - schen. Ich nu - del die Nu - deln und fress Stru - del nur in Ru - deln; gleich

52 A♭7 4fr. *rubato* G♭7 D♭7 A♭7 4fr. B♭

sie - ben am Stück. Ein Sau - schwanz zuckt vor nichts zu - rück.

55 *slow* D7 G7 E7 A7

Denn ich bin ein Träu - me - fin - der, Rei - me - win - der, Dau - men - drü - cker Pflau - men - pflü - cker,

p

poco a poco accel. und cresc.

F♯7 B♭7 A♭7 4fr. D♭7 B♭7 E♭7

58

Nüs - se - kau - er, Küs - se - klau - er, Flie - gen - fän - ger, Stie - gen - sän - ger, Kar - ten - klop - fer, Schwar-ten stop - fer,

molto accel.

C7 F7 F7

61

slow

Zo - ten - reis - ser, No - ten-scheis-ser, ein fei - ner klei - ner

f

B♭7

64

Sau - - schwanz.

Der Prinz ist fort

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

♩ = 58

1 Cm9 Cm6 3fr. Cm9 Cm6 3fr. Cm2 3fr. Cm6 3fr. Cm2 3fr. Cm6 3fr. sim.

NANNERL:

Du warst der Prinz, ich

mp

Ped.

4 Em Em7# Em sim.

die Prin-zes-sin im fer-nen Kö-nig-reich uns-rer Kin-der-zeit. Un-zer-

7 Cm9 sim. Em sim.

trenn-lich. Zwei klei-ne Wun-der. Viel-be-staunt. Ein-an-der nah und gleich. Es gab nie-mals Streit. Jetzt

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

E♭j7 D7/4 G ♩= 63

11 wein ich oft. Du bist so weit. Der Prinz ist fort. Das Schloss ist

Ped.

Em C Bm Am

15 leer. Und die Prin - zes - sin lacht nicht mehr. Vorm Fen-ster wächst ein

Em Cm/E♭ 3fr. G Cmj7

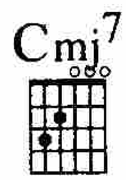
19 Dor-nen-busch. Ich kann dich nicht mehr sehn. Ich will mich nicht be-kla-gen,

Emj7

23 doch mei-ne Wun-der-zeit ist aus. Bald werd ich Mann und Kin - der ha - ben und spiel Kla -

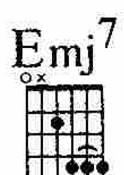
3 3

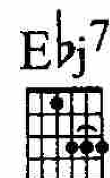
25



vier nur noch _ zu-haus. _ Dein Va-ter hat dich auf-ge-ge - ben. ___ Er sagt, dass du ver-lo - ren bist. ___ Wenn er

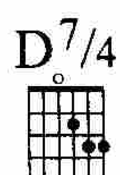
28

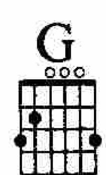


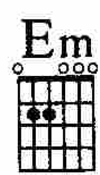


seufzt, steh ich da-ne-ben und den- ke heim-lich, dass mein Le-ben im Grun - de schon ___

31



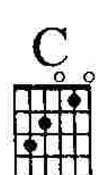


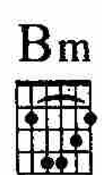


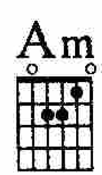
_ vor - ü - ber ist. Der Prinz ist fort. ___ Das Schloss ist leer. ___ Und die Prin -

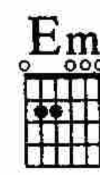
mf

35









zes - sin _ lacht nicht mehr. Vorm Fen-ster wächst ein Dor-nen-busch. ___ Ich

Cm/E♭ 3fr. G D♯dim7 E

39 kann dich nicht mehr sehn. Der Prinz ist fort. Das Schloss ist

f

C♯m 4fr. A A7(-5) G♯m 4fr. Bm/G♯

poco rit.

42 leer. Und die Prin-zes-sin lacht nie-mals mehr. Ein ho-her

F♯m Am E C♯m7 4fr. C♯m6 4fr. A Am/F♯

45 Dor-nen-busch steht zwi-schen dir und mir. Ich kann dich nicht ver-stehn und nicht mehr

rit.

E C♯m 4fr. F♯m Am E

49 *a tempo*

sehn.

p

Wie wird man seinen Schatten los?

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

♩ = 83

1 Em(add2) Em Am Am6 Em(add2) Em

mp

Ped.

4 Am B Em(add2) Em Am7/E Am6/E Em(sus4) Em

WOLFGANG

Auf Fürs - ten -gunst ver - zich - te ich. Und auch auf die

8 Am/E B Em(add2) Em C/E D/F# G

Pu - der - lo - cken. Der Muff von Staub und Weih - rauch - duft ge - nügt mir nicht

12 B4 B Em(add2) Em Am7/E Am6/E Em(sus4) Em

mehr. Ich will das wah - re Le - ben spürn. Es hat di - cke,

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

Am B Em(add2) Em C D G

16

ro - te Lip - pen, es riecht nach Wein_ und wärmt mich in der Nacht. Es

C F B4 B Em Em/D

20

flüs - tert, weint und lacht. Die Fra-ge ist bloss: Wie wird man sei-nen Schat-ten los? _Wie sagt man

mf

Em/C Em/D Em Em/D Em/C Em/B

24

sei-nem Schick-sal Nein? _Wie kriecht man aus der eig-nen Haut? Wie kann man je ein and-rer sein? Wen soll man

Em Em/D Em/C Em/B A

27

fra - gen, wenn man sich sel-ber nicht ver-steht? Wie kann man frei sein, wenn man sei-nem eig-nen

Am/C B4 B7 Em(add2) Em Am7/E Am6/E

30

Schat-ten nie ent-geht? Was soll mir die_ Un - sterb - lich - keit?_

mp

Em(sus4) Em Am/E B Em(add2) Em C/E D/F#

34

Vor dem Ster - ben will ich le - ben. Der Grab - ge - ruch_ der Lor - beer - gruft be -

G B4 B Em(add2) Em Am7/E Am6/E

38

täubt mich nicht mehr. Was ist die schöns - te Sin - fo - nie_

Em(sus4) Em Am/E B Em(add2) Em C D

42

ge - gen ei - nen wei - chen Bu - sen? Kein Gei - gen - klang_ kann je so zärt - lich

G C F B(sus4) B7

46 sein wie ei - ne Hand im Haar. Die Fra - ge ist bloss: Wie wird man

Em Em/D Em/C Em/D Em Em/D

50 sei - nen Schat - ten los? Wie lässt man al - les hin - ter sich? _ Wie jagt man sein Ge - wis - sen fort? Wie flieht

f

Em/C Em/B Em Em/D Em/C Em/B

53 vor dem eig - nen Ich? _ Wie kann man flüch - ten, wenn man sich selbst im We - ge steht? _ Wie kann man

A C B4 B7 C

56 frei sein, wenn man sei - nem eig - nen Schatt - en nie ent - geht? _ Angst, die mir den A - tem raubt, _

mf

Bm

59 Blei auf mei-nen Schul-tern._ Schwei-gen, das mir Fra-gen stellt und kei-ne Ant-wort gibt auf mein Wa-

C Am/F#

62 rum. Un-sicht-ba-re Bli-cke, an de-nen ich er-sti-cke. Der Schat-ten, der mir folgt... ich glaub', ei-nes Ta-ges bringt

cresc.

B7(sus4) B7 Em Em/D Em/C Em/D

65 er mich noch um. Wie wird man sei-nen Schat-ten los?_ Wie sagt man sei-nem Schick-sal Nein? _Wie kriecht man

f

Em Em/D Em/C Em/B Em Em/D

68 aus der eig-nen Haut? Wie kann man je ein and-rer sein?_ Wen soll man fra-gen, wenn man sich

Em/C Em/B A C6 B7

71 sel-ber nicht ver-steht? Wie kann man frei sein, wenn man sei-nem eig-nen Schat-ten nie ent-geht? _

Em Em/D Em/C Em/D Em Em/D

74 Wie kann ich le-ben, so-lang ich nur dem Schick-sal

Em/C Em/B Em Em/D Em/C Em/B

77 dien'? _____ Kann ich denn nie, kann ich denn nie,

A Am/C Em/B B7 Em

80 nie, nie-mals vor mei-nem eig nen Schat-ten fliehn?

Dich kennen heisst dich lieben

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

♩= 83

A D Bm7 A/C# Bm7

p

Ped.

Dm/B A/C# D D/B

A/C# Bm7 A ♩= 105

WOLFGANG

So stell ich mir En -

mp

Ped.

D/A E/A A A/G#

gel___ vor.___ Noch wenn sie wei - nen,__ stolz__ und__ stark._

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

F♯m E D

13

Von wel-chem Stern bist du aus dei - ner Nacht in mei-nen

D A/C♯ D E A D/A

16

Traum ge-fal - len? Du weisst, wie ich wirk - lich bin.

G♯m 4fr. C♯7/E♯ 4fr. F♯m A6/E E/D D

19

Denn du hast Au - gen die mir in die See - le sehn.

C♯m 4fr. Bm D/E E

22

Was ich fühl für dich, wird nicht ver - gehn. Dich

C2 C Am9 Am Dm9 Dm Dm9

25 ken - nen heisst __ dich lie - ben. __ Du bist mir __ so

mf

Dm G/B F2/A F/A

28 nah. Ich weiss, dass ich zu dir ge - hör, __ seit -

B♭ G4 G C

31 dem ich dich sah. Ich will dich nicht __ be -

C+5 F Fm

34 sit - zen, __ nur vor der Welt __ be - schüt - zen. __ Ich

C/G Am Dm7 G C F F/D

37 möch - te für dich da sein Tag und Nacht.

C/E F/D E

CONSTANZE

41 Ich has - se es, schwach -

mp

Ped.

A/E B/E E E/D#

44 - zu sein. Wenn ich mal wei - ne, dann für mich. -

C#m 4fr. B A

47 Ich hab schon früh ge - lernt, dass man be - reut, wenn man zu - viel

A E/G♯ A B E A

50 – Vertraun hat. Doch du bist nicht wie andre sind.

D♯m7 G♯7/B♯ C♯m C♯m/B A

53 Wenn ich nicht weiter weiss, halt ich mich fest an dir.

G♯m F♯m A/B B

56 – Es war niemand je so gut zu mir. Dich

G2 G D/E Em Am9 Am

59 kennen heisst dich lieben. Du bist mir so

mf

Am D/F# C/E

62

nah. Ich weiss, dass ich zu dir ge - hör, seit -

F D4 D G

65

dem ich dich sah. Ich möch - te dir ver -

G+5 C Cm 3fr.

68

trau - en, mein Le - ben auf dich bau - en. Ich

G/D Em Am7 D7 G

71

möch - te für dich da sein Tag und Nacht. Ver -

75

C9 C D/C G2/B G/B

WOLFGANG — CONSTANZE

sprich mir, ver - sprich mir, was im - mer kom-men mag:

78

C Am D4 D

WOLFGANG
CONSTANZE

Wir blei - ben stolz und

81

G C9 3fr. C G/A Am

stark. Dich ken - nen heisst dich lie - ben. Du

84

C/D Dm C/D Dm G/B

bist mir so nah. Ich weiss, dass ich zu

F/A | B♭ | G4 | G

87

dir ge - hör, seit - dem ich dich sah. Ich

C | C+5 | F

90

möch - te für dich le - ben, mit dir auf Wol - ken

Fm | C/G | Am | F | G

93

schwe - ben. Ich möch - te für dich da sein Tag und

C | F/C | G/C | C

96

Nacht.

Ped.

Irgendwo wird immer getanzt

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

Cm 3fr.
♩ = 87
1
mp
Ped.
A♭/C 4fr.

B♭/C
3
A♭/C 4fr.
B♭/C

Cm 3fr.
5
CONSTANZE
Mein Gott, das war ges-tern wie - der spät. Da - bei ging ich zu -
A♭/C 4fr.
B♭/C

Cm 3fr.
8
erst nach Haus. Mhm, noch nicht mal zwölf. Auf - stehn ist un - ge - sund. Ich
B♭/C
Cm 3fr.
A♭j/C 4fr.

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

B♭/C A♭/C 4fr. B♭/C Cm 3fr.

11

halt das grel - le Licht nicht aus. O Gott! Wer räumt die- ses

A♭/C 4fr. B♭/C Cm 3fr. B♭/C

14

Cha - os auf? Kaum, dass man noch was fin- den kann.

Cm 3fr. A♭j/C 4fr. B♭/C

17

Für ei - ne Haus-frau hört die Ar-beit nie - mals auf. Am bes - ten, ich fang

A♭ 4fr. E♭ B♭ Cm 3fr. Gm 3fr. A♭ 4fr.

20

3

gar nicht erst an! Denn da mein Mann ein Künst - ler ist, muss

3

Bdim Cm G7/D Cm/E♭ G7/F Cm Ab

23 ich ihn in - spi - rier'n. Und wenn es draus - sen

B♭/A♭ G7(sus4) G7

26 dun - kel wird, muss ich mich wie - der a - mü - sier'n.

Cm A♭/C B♭/C Cm E♭ B♭

29 Ir - gend - wo wird im - mer ge - tanzt, und es wär doch zu schad, ei - nen

A♭ G Cm A♭/C B♭/D E♭sus4 E♭

32 Spass zu ver - säu - men. Ich leb' gern, ich geb' gern, ich schweb' gern auf Träu - men! Mit Cham-

Fm Cm/E♭ Fm/D Cm G/B G7 ♩= 95 Cm

piu mosso

35 pa - gner im Blut und ei - ner Ro - se aus Pa - pier im Haar.

f

Ab/C

38 Ich war schon als Kind sehr be-schei - den. Ich hab' mich nie nach vorn ge -drängt. Ich

mf

B♭/C Ab/C B♭/C Cm

41 woll - te nie in's Ram-pen-licht. Denn das Ler-nen und Ü-ben, das hätt' mich zu sehr

Abj/C B♭/C Ab/C Gm/B♭ Bdim

44 an - ge-strengt, und An - stren - gung be - kommt mir nicht.

47 Cm | Ab/C | Bb/C

Mei-ne Mut-ter mein-te, ich lan-de mal im Ar-men-haus. Drauf sag - te ich ihr, das ist

50 Ab/C | Bb/C | Cm | Abj/C

mir e-gal. Va-ter pro-phe - zei-te, mei - ne Zu-kunft sä - he dun-kel aus. Ich

53 Bb/C | Ab | Eb | Bb | Cm | Gm

sag - te: Die Zu - kunft kann mich mal! Mei - ne Schwes - ter be-haup - tet, ich

56 Ab | Bdim | Cm | G7/D | Cm/Eb | G7/F | Cm

sei wie sie un - ge - wöhn - lich be - gabt und ge - scheit. Ich könnt' auf

A♭j 4fr. B♭/A♭ G7sus4

59

O - pern - büh - nen im Bei-fall stehn. Doch da - zu fehlt mir lei-der die

G Cm 3fr. A♭/C 4fr. B♭/C Cm 3fr.

62

Zeit. Denn ir - gend - wo wird im - mer ge - tanzt. Und es

E♭ B♭ A♭ 4fr. G Cm 3fr. A♭/C 4fr.

65

wär doch sehr dumm, auf ein Glück zu ver - zich - ten. Ich beb' gern, ent - schweb' gern er -

B♭/D E♭sus4 E♭ Fm Cm/E♭ 3fr. Fm/D Cm 3fr. G/B G7

68

leb' gern Ge - schich - ten! Mit Cham - pag - ner im Glas und ei - ner Ro - se aus Pa - pier ... Und

Gm 3fr. Ab 4fr. Bdim

71 soll - te mein Mann, was Gott ver - hü - ten mag, ei - nes Ta - ges nicht mehr

p

Cm 3fr. Abj 4fr. Bb/Ab

74 sein, dann trau - e - re ich um ihn auf mei - ne Art. Glaubt

G7sus4 G Cm 3fr. Ab/C 4fr.

77 bloss nicht, dass ich am Grab steh und wein! Denn... ir - gend - wo wird

3 *f*

Bb/C Cm 3fr. Eb Bb Ab 4fr. G

80 im - mer ge - tanzt, und es wär doch zu schad, ei - nen Spass zu ver - säu - men. Ich

Cm 3fr. | A♭/C 4fr. | B♭/D | E♭sus4 | E♭ | Fm | Cm/E♭ 3fr. | Fm/D | Cm 3fr.

83

leb' gern, ich geb' gern, ich schweb' gern auf Träu-men! Mit Cham- pag - ner im Blut und ei-ner

G/B | G7 | Cm 3fr. | A♭/C 4fr. | B♭/C | Cm 3fr.

86

♩ = 90 *meno*

Ro - se aus Pa-pier im Haar. Es

mf

E♭ | B♭ | Fm/A♭ | G7

89

rit.

wä - re doch schad, ei - nen Spass zu ver - säu - men.

p

Wie kann es möglich sein?

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

Fm

1 *f*

Db Eb Fm

4 COLLOREDO

Ich ha - be mein Le - ben mit Bü - chern ver - geu - det, um

mf

Bbm7 C Fm

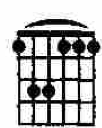
7 Gott und die Welt zu ver - ste - hen. Ich hab die Na - tur un - ter -

Dbj Eb

10 sucht und ge - deu - tet, um hin - ter die Din - ge zu se - hen. Doch

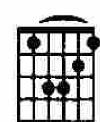
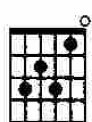
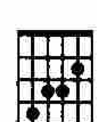
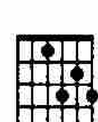
©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

13

Fm 

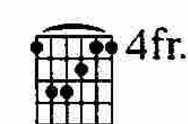
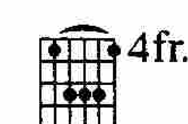
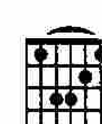
lang - sam wird mir klar: Ich schein mich wie ein Narr, im Kreis zu

16

B♭m  C7  D♭6  E♭7/G 

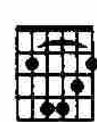
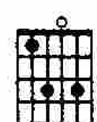
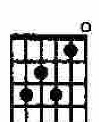
dre - hen. Mein Gott, ich bin am En - de mit mei - nem

19

A♭/C  D♭/F  B♭m 

Grie - chisch und La - tein. Mein Ver - stand läuft ge - gen

22

Bm6/F  B♭m6/C  C7 

Wän - de. Was ich seh, seh ich nicht ein.

Fm Db 4fr. Eb

25

Wie kann es mög - lich sein, ge - rech - ter Gott? _ Ich

f

Fm G7 C7

29

dach - te, was uns wei - ter-bringt, _ sind Ein - sicht und Kri - tik. ___

Fm Fm/Eb Bb/D Bbm/Db

33

Wie kann es sein, _ dass die Ver - nunft, die die - se Welt er - hel -

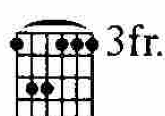
Fm/C C(sus4) C7 Fm

37

len soll, be - siegt wird vom Zau - ber der Mu - sik? ___

41

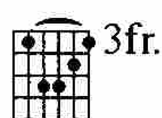
Oh

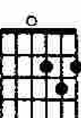
Gm 

44

ja, man kann je - den be - lehrn und er - zie - hen. Man kann so-gar Af - fen dres -

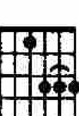
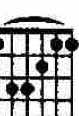
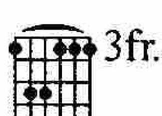
mf

Cm 

D 
Gm 

47

sie - ren. Der Mensch ist ein Sa - me, und soll er er - blü - hen, muss

E♭j 
F 
Gm 

50

man ihn schon früh kul - ti - vie - ren. So - viel steht fest für mich. Doch

Cm D7 E♭

53 Wun-der kann auch ich nicht ig - no - rie - ren. Mein Gott, du weisst, ich

F7/A B♭/D Gm Cm

57 mach - te mir mei-ne Pflich-ten nie - mals leicht. __ Doch grad der, der mich ver -

Cm/G Cm/E♭ Cm6/D D7 Gm

61 lach - te, __ hat Voll - kom - men - heit er - reicht. Wie

f

E♭ F Gm

65 kann es mög - lich sein, ge - rech - ter Gott? __ Ich dach - te, was uns

A7 D7 Gm 3fr.

69
wei - ter-bringt, sind Ein - sicht und Kri - tik. Wie

Gm/F 3fr. C/E Cm/E♭ 3fr.

73
kann es sein, dass die Ver - nunft, die die - se Welt er - hel - len soll, be -

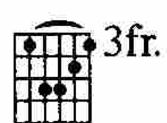
Gm/D 3fr. D(sus4) D7 Gm 3fr.

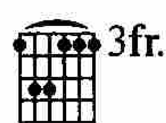
77
siegt wird vom Zau - ber der Mu - sik?

Gm 3fr. Gm/F 3fr. C/E

81
Wie kann es sein, dass die Ver - nunft, die

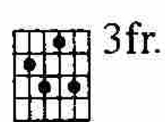
f

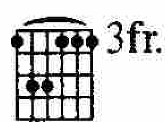
Cm/E♭


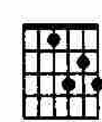
Gm/D


84

die - se Welt er - hel - len soll, be - siegt wird von ei - nem

C♯dim


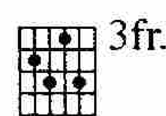
Gm/D


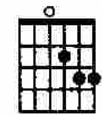
E♭7


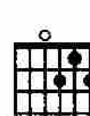
88

mir ent - flog - nen aus - ge - stoss - nen, un - ge - zog - nen, zü - gel - lo - sen, ob - sti - na - ten, ger - ne - gros - sen

mp *cresc.*

C♯dim/E


D(sus4)


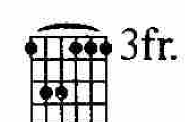
D7


91

colla voce

Teu - fels - bra - ten und dem Zau - ber der Mu -

p

Gm


95

a tempo

sik? ___

f

Warum kannst du mich nicht lieben?

Musik: Sylvester Levay   Text: Michael Kunze

♩= 80

G

mf

Ped.

G Bm C2 C

WOLFGANG

Ich hab ge- glaubt, du wärst her-ge- kom-men, um dich mit mir zu freu - en.

mp

Dsus4 D/C

Du hast ge-dacht, ich wär hilf-los oh-ne dich, und al-lei-ne wür-de ich mei-nen Mut bald be - reu - en.

G/B G G/F# Em

Doch wenn ich dir sa - ge, schau her, ich hab dich nicht ent-täuscht,

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

12
D6 Cj Em/C♯

siehst du___ gar nicht rich - tig hin und lässt mich stehn._ Wa -rum

15
G/D Cm6/D D G

kannst du mich___ nicht lie - ben, wie ich bin.

18
G Bm C

Ja, du hast recht,___ auf mich ist oft kein Ver - lass.___ Ich ver-gess mei-ne Pflich - ten.

mf

21
Dsus4 D/C

So bin ich halt._ Ich hab Hun-ger nach Glück, ich greif nach dem Au-gen-blick._ Ich kann nicht ver -

G/B Em

24

zich - ten. Ich will's auch nicht. Das Kind, das ich ge - we - sen bin,

D C Em/C♯

27

steckt noch im - mer __ in mir drin. Und es fragt wie ich: __ Wa - rum

G/D Cm/D 3fr. D G

30

kannst du mich __ nicht lie - ben, wie ich bin?

C D/C Am/B B7

33

Ich such nach dir und kann dich nicht er- rei- chen. __ Ich sprech mit dir, __ doch du hörst mir nicht

Em Em/D C C/B Am7

36

zu. Und das Schlimm -ste ist: Ich weiss nicht, wa-rum ich dich ver-lo-ren ha-be. Ich

C Em/C#

39

kann nicht__ sein, wie je-der ist. Und ich kann nicht sein, wie du bist. Statt

G/D G+5 Em Cm/F 3fr. B♭

41

al-len__ zu ge-fal-len, muss ich wer-den, der ich bin. Nie-mals werd ich wie-der so ge-

f

Dm E♭2 E♭

44

bor-gen sein wie in Kin-der - ta - gen.___ So-lang ich leb,___ wer-de

Fsus4 F/E♭ B♭2/D

47 ich die Er-in-ne-rung da-ran wie ei-nen Schatz in mir tra-gen.

B♭/D B♭/A Gm 3fr.

50 Doch es gibt kein Zu-rück. Denn ich muss nun mei-nen eig-nen Weg gehn.

Dm/F E♭j Gm/E 3fr.

52 Jetzt um-zu-keh-ren, wär oh-ne Sinn. Ist das so schwer zu ver-stehn? Wa-rum

B♭/F E♭m/F B♭/F

55 kannst du mich nicht lie-ben? Wa-rum kannst du mich nicht

58

E♭m/F B♭/F E♭m/F

lie - ben? Wa-rum kannst du mich nicht lie - ben, wie ich

61

B♭ Dm E♭ G♭ B♭

bin?

Mozart! Mozart!

Musik: Sylvester Levay Text: Michael Kunze

♩= 103



1 *mp*

4 Gm 1. FRAU 1. MANN Cm/G ALLE

Wie hell und klar! Mo-zart!

p

7 Cm6/G 2. FRAU 2. MANN Gm ALLE E♭/G 3. FRAU 3. MANN

Wie rät - sel-haft! Mo-zart! Wie wun - der-bar!

10 Cm/G Gm MEHRERE FRAUEN Cm/G ALLE

Welch Zau - ber-klang. Mo-zart!

©by Edition Butterfly Roswitha Kunze, D-82031 Grünwald
Levay Music, D-84106 Neuhausen

Cm/A 3fr. Bb Eb Bb/D

13 MEHRERE FRAUEN

Welch tie - fes Glück!

MÄNNER

Ist er wirk-lich ein

Cm 3fr. Gm7 3fr. Cm/A 3fr. Cm/G 3fr. D/F# D

16

Mensch wie wir al - le?

FRAUEN

Wo - her dann die Mu - sik?

Gm 3fr. Cm/G 3fr. Gm 3fr.

19 EIN MANN

Mu-sik, die an die See - le rührt.

Gm 3fr. Eb Bb Cm 3fr.

22 ALLE

Gott gab die - ser Welt das Wun - der

mf

Cm6/D D7 Gm 3fr. E♭ B♭

25

Mo - zart: Stern, der die Welt er - hellt

Cm 3fr. Cm/B♭ 3fr. Cm/A 3fr. Cm/D 3fr. D7

28

bis an den Rand der E - wig - keit.

Gm 3fr. Cm/G

31

DREI FRAUEN

Wie leicht und frei!

mp

BARONIN VON WALDSTÄTTEN: Cm/G 3fr. Gm 3fr.

34

DREI MÄNNER

BARONIN

Ganz oh - ne fal- sches Ge - fühl. Wie traum - haft wahr! Nichts auf der Er - de war je so voll-

37 Gm 3fr. — 4 FRAUEN / 4 MÄNNER — Cm/G — EIN MANN — EINE FRAU — ALLE — Gm 3fr.

kom- men. Wie frisch _ und neu ___ Be - we-gend. Un - er - klärt! Mo- zart! Mo- zart!

ff

40 Gm 3fr. — FRAUEN — Cm/G 3fr. — EIN MANN — F/A — MÄNNER — Cm/A 3fr. — B♭

Macht er ___ uns gut? ___ Gibt er uns Trost im Meer der Fra - gen?

Gibt er ___ uns Mut? _

mf

43 EINE FRAU — E♭ — 4 FRAUEN / 4 MÄNNER — B♭ — Cm 3fr. — Gm/B♭ 3fr.

Hoff-nung in Zwei-fel und Zwang? ___ O - der lässt er ___ uns erst rich - tig füh - len, wie

46 Cm/A 3fr. — Cm/G 3fr. — D7/F♯ — D7 — Gm 3fr. — BARONIN — Cm/G

krank die Er - de ist, Be - rührt ___ von sei -

49 Gm 3fr. | ALLE Gm 3fr. | E♭

nem Him - mels - klang. ___ Gott gab die -

f

52 B♭ | Cm 3fr. | Cm6/D | D7

ser Welt ___ das Wun - der Mo - zart. ___

55 Gm 3fr. | E♭ | B♭ | Cm 3fr. | Gm/B♭

Bis sie zu Staub ___ zer - fällt, ___ ist nichts mehr

58 Cm/A 3fr. | Cm6/D | D7 | BARONIN E♭ | Bdim7/E♭

wie es vor - her war. ___ Was er schuf, ist ein Ge - schenk, das

mp

61
E♭ Ddim7 E♭ Adim7 B♭ Cdim7/B♭

uns be-freit: Süs-ser Schmerz und en-gel-haf-te Hei-ter-keit. Doch

64
B♭ D7 E♭

mehr als das: Er macht uns gross. In sei-nen Tö-nen schwingt die Ah-nung je-ner

67
E♭ Ddim7 E♭ Cdim7/F♯ Gm 3fr. F7/A B♭ D/C Gm/B♭ 3fr.

Wirk-lich-keit, die wir nicht sehn und nicht ver-stehn, und die doch da ist un-sicht-

70
D7/A Gm 3fr. Cm6/D 3fr. D7 Gm 3fr. E♭

ALLE

bar. Un-be-greif-lich wahr. Gott gab die-

f

B♭ Cm 3fr. Cm6/D D7

73

ser Welt das Wun - der Mo - zart.

Gm 3fr. E♭ B♭ Cm 3fr. Cm/B♭ 3fr.

76

Bis sie zu Staub zer - fällt, ist nichts mehr

Cm/A 3fr. D7

79

wie es vor - her war.

Gm 3fr. Cm/G 3fr. Gm 3fr.

81

Denn Gott gab uns Mo - zart!